

Pressemitteilung –
zur sofortigen Veröffentlichung

Werkstattkonzert mit dem Collegium musicum der Universität zu Köln in der Landesmusikakademie NRW –

(Heek-Nienborg, 09.01.2026)

Zu Jahresbeginn und kurz vor Ende des universitären Semesters sind Chor und Sinfonieorchester der Universität zu Köln vom 16.-18. Januar zu Gast in der Landesmusikakademie NRW, um sich auf das Semesterabschlusskonzert am 8. Februar in der Hochschule für Musik und Tanz in Köln vorzubereiten. Ausschnitte aus dem Programm präsentieren die Ensembles unter Leitung von Michael Ostrzyga zum Abschluss seiner Probenphase in einem Werkstattkonzert am 18.1. um 14:30 Uhr.

Im Abstand von nur einem Monat hatten 1961 Bernsteins *Symphonic Dances* aus *West Side Story* und Poulencs *Gloria* ihre Uraufführung - das eine in New York, das andere in Boston. Bernstein formte aus seiner *West Side Story* eine 24-minütige Suite, die zentrale musikalische Motive des Musicals zusammenfasst. Klassische musikalische Techniken wie z.B. Fugen treffen auf Tanzrhythmen und Elemente des Jazz. Eine große Spannung durchzieht die neun Sätze der *Symphonic Dances*: eine Spannung zwischen den Passagen, die die Kämpfe der rivalisierenden Gangs beschreiben, und denen, die die Utopie des "Somewhere" musikalisch fassen - einer Utopie des friedlichen Zusammenlebens und des gegenseitigen Vergebens.

Der liturgische Text des Gloria aus dem Lukas-Evangelium betont die Herrlichkeit Gottes und die Botschaft von Frieden und Wohlwollen für die Menschen - gewissermaßen auch eine Utopie des "Somewhere"... Francis Poulenc vertonte den Text in seinem Spätwerk. Der Autodidakt aus Paris kam mit seinen Chorwerken zu seiner Bestimmung. Auf dem Gebiet der Chormusik, so Poulenc Selbsteinschätzung, hatte er wirklich etwas Neues beigetragen. Sein groß besetztes *Gloria* zeugt mit klanggewaltigen Chören, sehr eingängigen Melodien und jazzigen Passagen davon. Musikkritiker Claude Rostand urteilte über den Komponisten: "*In Poulenc wohnen zwei Seelen, die eines Mönchs und die eines Lausbuben.*" Beides wird im *Gloria* hörbar. An den Beginn des Konzerts setzt das Collegium musicum Bizets *2. Arlésienne-Suite*, die posthum von seinem



Collegium musicum

Wiebke Heyens M. A.
Geschäftsführung

Tel. +49 221 470 – 90982
wiebke.heyens@uni-koeln.de

www.collmus.com



Freund und Kollegen Ernest Guirand herausgegeben und um Übergänge zwischen den Sätzen kompositorisch erweitert wurde.

WAS:

Werkstattkonzert mit Chor und Sinfonieorchester des Collegium musicum der Universität zu Köln

PROGRAMM:

Ausschnitte aus
Leonard Bernstein: *Symphonic Dances from West Side Story*
Georges Bizet: *L'Arlésienne-Suite* Nr. 2
Francis Poulenc: *Gloria*

WER:

Chor und Sinfonieorchester der Universität zu Köln
Dirigent: Michael Ostrzyga

Das Collegium musicum der Universität zu Köln gestaltet und repräsentiert das Musikleben der Universität und bietet sowohl Studierenden und Angehörigen der Universität als auch externen Interessierten vielfältige Möglichkeiten zum Musik Erleben – als Konzertbesucher oder als aktiv Mitwirkende in den Ensembles. Die Ensembles umfassen vom großen Sinfonieorchester über kleine a cappella Besetzungen bis hin zu Jazzchor und Big Band eine große Bandbreite. Das Programm reicht von den Bachschen Passionen bis hin zu Jazz-Standards, von Gesängen des Mittelalters bis zu Klängen des 21. Jahrhunderts, von der großen romantischen Sinfonie bis zum Liederabend. Neue aktiv mitwirkende Musiker in den Ensembles sind jederzeit ebenso willkommen wie neugierige Konzertbesucher. Jedes Semester veranstaltet das Collegium musicum mit den Universitätskonzerten eine abwechslungsreiche Konzertreihe, in deren Rahmen nicht nur die eigenen Ensembles auftreten, sondern auch eingeladene Künstler und Ensembles als Gäste. Das Collegium musicum versteht sich zugleich als Bewahrer und Erneuerer: Bewahrer in der Vermittlung bekannter und weniger bekannter Werke der alten Meister und Erneuerer in der Suche nach neuem, außergewöhnlichem Repertoire und nach experimentellen Konzeptionen der Vermittlung.

WO:

Konzertsaal der Landesmusikakademie NRW
Steinweg 2, 48619 Heek

WANN:

Sonntag, 18. Januar 2026, 14:30 Uhr (ca. 1 Stunde)

EINTRITT:

Der Eintritt ist frei. Die Ensembles freuen sich über Spenden.

Bei Rückfragen:

Sabine Lahl
lahl@landesmusikakademie-nrw.de
Telefon: 02568 – 93 050